

Reflexionshilfe für die Fachberatung:

Betreuung eines Kinders mit besonderem Unterstützungsbedarf / Behinderung

	Eigene Einschätzung / Fragen / Bemerkungen
Persönliche Erfahrungen	
Welche (fachlich beratenden) Erfahrungen habe ich bereits mit Kindern in der KTP, die einen besonderen Bedarf* haben? (familiär und/oder beruflich)	
Welche Erfahrungen, welches Fachwissen habe ich zum besonderen Bedarf/ Behinderungsbild des Kindes?	
Wie kann ich mir konkretes Fachwissen aneignen? (Literatur, Fortbildung etc.)	
Mit welchen Institutionen bzw. Diensten habe ich im Zusammenhang mit besonderem Unterstützungsbedarf zusammengearbeitet? Welche könnten jetzt unterstützend sein?	
Erfahrungen der Kindertagespflegerperson (KTPP)	
Welche Erfahrungen hat die KTPP mit Kindern, die einen besonderen Bedarf* haben? (familiär und/oder beruflich)	
Welche Erfahrungen, welches Fachwissen hat die KTPP zum besonderen Bedarf/ Behinderungsbild des Kindes?	
Welches konkrete Fachwissen sollte die KTPP noch erwerben? (Literatur, Fortbildung etc.)	
Wie ist die Anpassungsbereitschaft und Belastbarkeit der KTPP im Rahmen der Betreuung eines Kindes mit erhöhtem Unterstützungsbedarf einzuschätzen?	
Welche Unterstützungen werden konkret notwendig?	

Motivation	
Worin sehe ich die persönlichen Stärken der KTPP in der Arbeit mit diesem Kind? Wo könnte die KTPP auf Grenzen stoßen?	
Wo/Wie wurde das Kind bisher betreut? <ul style="list-style-type: none"> • Ist eine Änderung des Betreuungssettings geplant? Wie wird dabei mit bestehenden Bindungen zu Betreuungspersonen umgegangen? • Wurde das Kind von den Erziehungsberechtigten betreut? Wie kann ihr Expertenwissen genutzt und diese mit einbezogen werden? 	
Anforderungen in der Praxis	
Welche Veränderungen wären in der Kindergruppen, durch die Betreuung des Kindes mit besonderem Bedarf, fachlich angezeigt?	
Wo sind Veränderungsbedarfe im Tagesablauf fachlich geboten? Wo benötigt die KTPP ggf. Hilfe und wie kann diese wirksam umgesetzt werden?	
Wie kann die Entwicklung dieses Kindes unterstützt werden? Wie und von wem werden Entwicklungsziele und Entwicklungszeiträume festgelegt?	
Sind die genutzten Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden ausreichend und passend für die Betreuung dieses Kindes? Welcher Anpassungsbedarf ergibt sich möglicherweise?	
Sind die Räumlichkeiten und Ausstattungen der KTP-Stelle den Bedürfnissen dieses Kindes angepasst oder welche räumlichen bzw. ausstattungstechnischen Veränderungen braucht es?	
Wie gestaltet sich die Arbeitsbelastung durch zusätzliche oder überdurchschnittlich häufige Arbeitsschritte für diese Kind?	

Wie hoch schätze ich den zusätzlichen Aufwand ein? (Beobachtung und Dokumentation, Eltern- und Beratungsgespräche, zusätzliche Zeit für Hilfeplangespräche, fachliche Gespräche mit der Fachberatung und/ oder Förder- und Therapiepersonal)	
Wie wird die Ersatzbetreuung für das Kind organisiert?	
Welche Anforderungen ergeben sich für die Übergangsgestaltung zu einer weiterführenden Betreuungseinrichtung?	
Wie werden die Eltern der anderen Tageskinder unter Beachtung des Datenschutzes informiert und einbezogen?	
Welche Fachberatung erscheint notwendig und durch wen kann sie geleistet werde?	
Wie kann interdisziplinär unterstützt und zusammengearbeitet werden?	
Welche Veränderungen in der Konzeption der KTPP sind notwendig?	
Unterstützungsnetzwerk	
Wie sollte die Zusammenarbeit der KTPP mit den Eltern des Kindes gestaltet werden?	
Welche Anforderungen ergeben sich hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen KTPP und Verwaltung? (Kommune, Fachberatung, Sozialamt)	
Wie sollte die Zusammenarbeit der KTPP mit Förder- und Therapiepersonen organisiert werden? Welche Unterstützung braucht dabei die KTPP und kann ich diese leisten?	
Welcher Unterstützung bedarf es noch? Wer kann noch wie einbezogen werden?	

Finanzierung	
Welche finanzielle Unterstützung erhält die KTPP für den gestiegenen Leistungsaufwand?	
Sind finanzielle Investitionen notwendig (Umbau, Anschaffungen etc.)? Wo können dafür finanzielle Mittel beantragt werden?	
Selbstsorge der Kindertagespflegeperson	
Kann die KTPP ihre persönlichen Grenzen erkennen, beachten und damit umgehen? Welche Unterstützung kann dabei Fachberatung leisten?	
Welche zusätzlichen Entlastungen können etabliert werden?	
Wie kann ein Praxisaustausch unter KTPP mit ähnlichen Betreuungssituationen praxismgerecht umgesetzt werden? Kann Supervision im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt werden?	

** Unter Kindern mit besonderen Bedarfen verstehen wir sowohl Kinder mit einer Behinderung oder drohenden Behinderung sowie Kinder mit besonderen Herausforderungen auf Grund ihrer Sprache, Religion, ihres familiären Umfeldes etc. Ebenso eingeschlossen in diese nicht vollständige Aufzählung sind Kinder mit Diagnosen, welche nicht in die Klassifizierung von Behinderungen eingeordnet werden, jedoch einen Mehrbedarf an Förderung, Betreuung und/oder Unterstützung bedürfen (bspw. besondere Unverträglichkeiten, Allergien etc.).*